



## Das Konzept der Vorklasse

Jasmin Dreiling  
(September 2018)

„Erkläre mir, und ich vergesse.

Zeige mir, und ich erinnere.

Lass es mich tun, und ich verstehe.“

(Konfuzius)

# Inhaltsverzeichnis

1. Warum Vorklasse?
2. Das Spiel als Grundlage des Lernens...
3. Aufgaben und Ziele
4. Kompetenzen
  - a. Selbstkompetenz
  - b. Sozialkompetenz
  - c. Sachkompetenz
5. Kulturelle Vielfalt und individuelle Förderung
6. Lehrmittel, Arbeitsfelder und Projekte der Vorklasse
7. Fazit
  - Aufgabenfelder und Fördergebiete (Tabelle)

## 1. Warum Vorklasse?

Nicht alle Kinder sind mit dem vollendeten 6. Lebensjahr tatsächlich schulbereit. Einige Kinder haben im Einschulungsalter aus den verschiedensten Gründen Entwicklungsverzögerungen und zeigen Teilleistungsschwächen, häufig in mehreren Bereichen. Beispielsweise in der kognitiven Entwicklung (Merkfähigkeit, visuelle und auditive Wahrnehmung, Aufgabenverständnis, Sprachverständnis, mathematisch - logisches Denken), in der psychomotorischen Entwicklung (Grob- und Feinmotorik, Körperschema, Raumwahrnehmung), in der emotionalen Entwicklung (Selbstwertgefühl, Kompetenzentwicklung, Selbstständigkeit), in der sozialen Entwicklung (Regelbewusstsein, Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit), in der Motivationsentwicklung (Leistungs-, und Anstrengungsbereitschaft, Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit). Die Vorklasse unterstützt die Kinder individuell in ihrer Entwicklung zur Schulbereitschaft und vermittelt Freude an der Schule.

## 2. Das Spiel als Grundlage des Lernens...

Die Vorklassenarbeit der Regenbogenschule ist ganzheitlich ausgerichtet. Die Lernsituationen knüpfen häufig an die Erlebniswelt der Kinder an, oft sind sie situativ. Dem Spiel, als Grundlage des Lernens, kommt in unserer Vorklasse eine besondere Bedeutung zu. Viele Lerninhalte werden zunächst spielerisch erfahren und dann mittels Arbeitsblättern und Arbeitsheften vertieft. Durch das Spiel werden vielfältige Anreize geschaffen und die Sinne in den Lernprozess miteinbezogen. Die Kinder lernen und erfahren durch das eigene „Tun“ und „Begreifen“ und bilden so eine wichtige Grundlage für das Verständnis der Unterrichtsinhalte. Im Mittelpunkt unserer Vorklassenarbeit steht eine positive Auswirkung auf die Gesamtentwicklung und das Erlangen der allgemeinen Schulbereitschaft.

Der Alltag der Vorklasse unterliegt der allgemeinen Pausen- und Unterrichtsregelung der Regenbogenschule, wird aber durch einen ganz eigenen Rhythmus innerhalb der Unterrichtseinheiten bestimmt, der durch den Wechsel von Spiel-, Bewegungs-, und Arbeitsphasen gekennzeichnet ist. Zu den Tätigkeiten am Vormittag gehören u.a. das Lernen in Arbeitsheften und das Bearbeiten von Arbeitsblättern, Erzählen und Geschichten hören, Experimentieren, Singen, Flöten, Bewegen, Spielen, Kneten, Malen, Basteln, Schneiden, Kleben, Backen und Kochen. Der Phasenwechsel fördert die Kompetenzentwicklung der Kinder sowie die Konzentrationsfähigkeit und die Wahrnehmungsfähigkeit. Die Kinder setzen sich mit den Lerninhalten, oft in Verbindung mit unterschiedlichen Materialien (z.B. Alltagsmaterialien oder Naturmaterialien), auseinander.

Die Arbeits- und Spielphasen finden nicht nur in der Gesamtgruppe statt, sondern auch in Fördergruppen und bei Bedarf auch in Form von Einzelförderung, um individuelle Lernvoraussetzungen zu gewährleisten. Zur Unterstützung und Sicherung der Kommunikationsfähigkeit, als Grundlage des sozialen Miteinanders und der gesamten Persönlichkeitsentwicklung, bildet die Sprach-, und Gesprächsförderung ein zentrales Element in unserer Vorklasse.

### 3. Aufgaben und Ziele:

Unter Berücksichtigung einer ganzheitlichen Betrachtungsweise wird in unserer Vorklasse die Kompetenzentwicklung und die Lernfähigkeit angeregt, um dem Kind zu ermöglichen, die allgemeine Schulbereitschaft zu erreichen. Unsere Vorklasse gibt hierfür Raum und Zeit. Sie möchte Freude am Lernen und an der Schule vermitteln und neugierig auf die 1. Klasse machen.

Aufgaben und Ziele der Vorklasse:

- Förderung der Lernfähigkeit und Kompetenzentwicklung
- Anregung der Körperwahrnehmung und Anregung einer positiven Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit
- Förderung des Sozialverhaltens und der Teamfähigkeit
- Steigerung der Merkfähigkeit, der Ausdauer und der Konzentration
- Auditive und visuelle Wahrnehmungssteigerung
- Verbesserung der Grob-, und Feinmotorik
- Förderung des Sprachverständnisses und des mathematisch-logischen Denkens
- Erweiterung der Sprachkenntnisse und der Kommunikationsfähigkeit
- Schulische Arbeitstechniken, die auf die 1. Klasse vorbereiten, vermitteln
- Sorgfältigen Umgang mit schulischen Arbeitsmaterialien vermitteln
- Förderung des Regelbewusstseins
- Freude an der Schule vermitteln und Neugier auf die 1. Klasse wecken
- Chancengleichheit und verbesserte Bildungschancen schaffen

Die Voraussetzung für die Schaffung von Chancengleichheit und verbesserten Bildungschancen ist ein abgestimmtes Handeln. Die Verständigung mit den Eltern, mit Grund-, und Förderschullehrern, mit den Kindergärten, Anschlusschulen und anderen Institutionen gewährleistet die Erziehungsarbeit und die individuellen Fördermöglichkeiten.

Ergänzend zu den Angeboten und Förderprogrammen der Vorklasse werden die Kinder bei Bedarf und in der Zusammenarbeit mit den Eltern in ergotherapeutische oder logopädische Behandlung vermittelt. Auch Sport-, und Freizeitangebote werden auf Wunsch vermittelt. In Zusammenarbeit mit FörderschullehrerInnen und im Einverständnis der Eltern wird im gegebenen Fall ein Förderplan erstellt. Zum Ende eines Schulhalbjahres wird ein Entwicklungsbericht und zum Ende des Schuljahres ein Zeugnis erstellt sowie eine Empfehlung für die weitere Förderung.

## 4. Kompetenzen

### a. Selbstkompetenz:

*Selbstständigkeit:* Die Kinder werden befähigt unabhängig zu handeln und sich bei Bedarf Hilfe zu holen. Sie sind gefragt, eigene Ideen zu entwickeln und diese umzusetzen.

*Eigenwahrnehmung:* Durch die sich immer besser entwickelnde Grob-, und Feinmotorik wird ein positives Körperbewusstsein gestärkt. Dies hat zur Grundlage eigene Stärken und Schwächen wahrzunehmen, Gefühle und Bedürfnisse zu erkennen und zu artikulieren sowie anstrengungs- und leistungsbereit bei einer Sache zu verweilen.

*Frustrationstoleranz, Kritikfähigkeit:* Die Kinder lernen bestehende Regeln zu verstehen und einzuhalten und Erfolg und Misserfolg zu erleben und damit umzugehen. Entscheidungen zu treffen und mit den daraus resultierenden Folgen umzugehen, gehören ebenfalls zum Lernprozess.

### b. Sozialkompetenz:

*Empathie:* Wie man aufeinander Rücksicht nimmt, Anderen mit Achtung begegnet, andere Meinungen respektiert, bestimmt das Miteinander in der Gemeinschaft.

*Kommunikationsfähigkeit:* Verbal und nonverbal mit bekannten und unbekanntem Menschen zu kommunizieren schafft die Basis, um Freundschaften zu finden und Kontakte zu knüpfen.

*Konfliktlösung:* Strategien zur Konfliktlösung werden dargestellt und angeeignet.

*Interkulturelle Kompetenz:* Jeder Mensch soll in seiner Einzigartigkeit beachtet werden und Achtung finden. Kinder verschiedener Herkunft kommen in der Vorklasse zusammen. Sie sprechen unterschiedliche Sprachen, unterscheiden sich in ihrem Aussehen, haben unterschiedliche Sitten und Überzeugungen. Fremde Überzeugungen, Sitten und Handlungsweisen tolerant zu begegnen, bestimmt das Miteinander.

In der Regelschule findet das Sozialkompetenztraining „Faustlos“ Einsatz.

### c. Sachkompetenz:

*Kreativität:* Die Fähigkeit des Kindes Ideen zu entwickeln und Lösungen zu finden, wird angeregt. Ein Kind, das schöpferisch und fantasievoll ist, hat die Voraussetzungen, um menschliche und soziale Probleme der verschiedenen Lebensbereiche zu lösen.

*Wahrnehmungsfähigkeit:* Mit Hilfe des Wahrnehmungssystems im Gehirn werden aufgenommene Reize zu einem großen Ganzen verbunden. Um sich im Alltag zurechtzufinden, muss das Kind Dinge, Erlebnisse, Situationen, Personen und Gefühle einordnen. Die Förderung der auditiven und visuellen Wahrnehmungsfähigkeit steht im Fokus der Vorklassenarbeit. Gehörtes und/oder Gesehenes wird gedanklich erfasst und kommuniziert. Unterrichtsinhalte werden

mit Bildern und Symbolen unterlegt und so in einen logischen Zusammenhang gebracht.

*Mathematische Grundfähigkeit:* Im spielerischen Umgang mit unterschiedlichen und vielseitigen Materialien wird mathematisch-logisches Denken angebahnt. Im Vordergrund der Unterrichtsgestaltung steht die Klassifikationsleistung. Die Fähigkeit, Dinge nach Gemeinsamkeiten zu sortieren und die Relation von Größen zu unterscheiden, wird ebenso gefördert, wie das räumliche Vorstellungsvermögen.

*Sprachkompetenz:* Die Sprachkompetenz ist die Voraussetzung für alle Denkprozesse. Der Ausbau und die Festigung des Wortschatzes, die Verwendung grammatischer Regeln, die Kenntnis der Wortbedeutung sowie Wortfelder und Ausdruck bilden einen Schwerpunkt in der Vorklassenarbeit.

## 5. Kulturelle Vielfalt und individuelle Unterschiede:

Jedes Kind ist einzigartig. Das pädagogische Handeln hat zum Ziel, alle Kinder ihren Fähigkeiten nach zu fördern. Die kindliche Entwicklung, die sozialen und kulturellen Erfahrungen, die sprachlichen und kulturellen Voraussetzungen, die ein jedes Kind mit in unsere Vorklasse bringt, sind ganz unterschiedlich. Die Leistungs-, und Lernmotivation ist neben der emotionalen Entwicklung ein weiterer Bestandteil, der die individuellen Unterschiede ausmacht, die zu erkennen und zu begleiten sind. Sensibilität und Aufmerksamkeit sind nötig, um die Bedürfnisse und Möglichkeiten zu erkennen und einzuschätzen.

## 6. Lehrmittel, Arbeitsfelder und Projekte der Vorklasse:

Die Lehrmittel unserer Vorklasse richten sich nach den jeweiligen Gegebenheiten und Bedürfnissen innerhalb der Gruppe, so dass der Einsatz von Unterrichtsmaterialien variabel ist und Veränderungen unterliegt. Viele der eingesetzten Lehrmittel und Frühförderprogramme sind speziell für die Vorklasse konzipiert worden. Rollenspiele, Bewegungsspiele, Tänze, Spiele mit dem Schwungtuch, Spiele und Übungen zum Thema „Kräfte messen“, Geduldsspiele, Gesellschaftsspiele, Zahlenspiele, Würfelspiele, Spiele zur Förderung der Wahrnehmung, Rhythmusschulung, Spiele und Übungen zur Förderung der Kreativität u.a. gestalten den Unterrichtsvormittag vielseitig, fördern und schaffen Ausgleich zugleich. Mit viel Freude arbeiten die Kinder mit Übungs- und Arbeitsmaterialien und lösen Aufgabenstellungen. Übungen und Aufgaben zur Wahrnehmungsförderung, zur Verbesserung der Auge-Hand-Koordination und zur Förderung der räumlichen Vorstellung bestimmen den Unterricht, ebenso wie Aufgaben und Übungen zu Themen, wie Geometrie, Paare bilden, Eigenschaften finden, Alltagssituationen erfassen und beschreiben, Buchstaben, Zahlen, Mengen bilden, Jahreszeiten, Feste und geben einen Ausschnitt von dem, was die Kinder in der Vorklasse bewältigen und mit Freude und Interesse erkunden. Die Konzentrationsspanne, die Leistungsbereitschaft und die Selbstständigkeit des

Kindes kann anhand der Arbeit mit Übungsblättern und Arbeitsheften gut beobachtet und dokumentiert werden.

Im Erzählkreis haben die Kinder Gelegenheit von ihren Erlebnissen zu berichten, sowie Wünsche und Bedürfnisse zu äußern und Ideen zu sammeln. Täglich wird gemeinsam der Unterrichtsplan besprochen. Es werden Geschichten erzählt und Bilderbücher betrachtet. Die Kinder haben in der Regel ein großes Interesse an Erzählungen und bebilderten Büchern. Die Vorklassenarbeit steigert die Neugier und das Interesse der Kinder an Büchern und fördert durch den Erzählkreis die Sprachentwicklung.

Innerhalb der Vorklasse nehmen die Kinder an naturorientierten und jahreszeitlichen Projekten teil. In Form einer Projektarbeit nähern sie sich der Bedeutung des Lernens und wenden erste Lernstrategien selbstständig an. Aktionen, wie der Ausflug zu einer Streuobstwiese und die Ernte von Äpfeln, das Apfelfest, die Weihnachtspräsentation, der Vorlesetag, ein Theaterbesuch oder ein Zoobesuch sowie Ausflüge zum Abenteuerplatz und zu anderen Spiel-, und Erlebnisplätzen finden in unserer Vorklasse großen Anklang. In der Regenbogenschule finden Eltern-, und Informationsabende statt, Klassenfeste, Schulfeste und das Schulkonzert. Gemeinsame Aktionen bieten die Möglichkeit zum Austausch und fördern das Miteinander.

Ein besonderes Arbeitsfeld bietet die musikalische Früherziehung und das Flötenkonzept der Regenbogenschule. Die Kinder musizieren selbst, bewegen sich zur Musik und erproben vielfältige Bewegungsabläufe. Rhythmusfähigkeit, Wahrnehmung, Emotion, Bewegung, Ausdruck und Sprache sind einige der Kompetenzen, die die Kinder durch den Kontakt mit der Musik schulen. Auch das Gemeinschaftsgefühl wird durch das gemeinsame Spiel sowie durch das gemeinsame Musizieren und Singen gefördert.

Ein wesentlicher Bestandteil unseres Vorklassenkonzeptes ist neben dem Spiel der Sport. Da die Kinder einen hohen Bewegungsdrang haben, ist Bewegung das A und O. Während der Unterrichtseinheiten werden Wackelkissen und Sitzbälle bei Bedarf eingesetzt. Am Schulvormittag erhalten die Kinder ausreichend Gelegenheit sich innerhalb und außerhalb des Klassenraums zu bewegen. Das vielseitige Bewegungsangebot fördert die Motorik und wirkt sich positiv auf das Körperbewusstsein aus.

## 7. Fazit

Das vorliegende Konzept legt den Grundstein für unsere Vorklassenarbeit. Die Konzeption soll veränderlich bleiben und verändert werden, vor allem, wenn die pädagogische Arbeit dies erfordert.

Bei allen Vorhaben stehen die Kinder in ihrer Individualität im Vordergrund. Ziel ist es, Freude an der Schule und am Lernen zu gewinnen und zu erhalten. Die Vorklassenarbeit unterstützt die Kommunikation mit allen Beteiligten und trägt dazu bei, den Übergang zur 1. Klasse gelingend vorzubereiten.

Aufgabenfelder	Sprachkompetenz	Mathematisch- logisches Denken	Sozialkompetenz	Auge-Hand- Koordination	Motorik
Malen, Kleben, Basteln, Schneiden, Kneten, Schwungübungen	X		X	X	
Flöten, Singen, Tanzen, Rhythmuschulung	X	X	X	X	X
Einfache Rollenspiele	X		X		X
Spiele/Übungen zur auditiven Wahrnehmungsförderung	X		X	X	
Spiele /Übungen zur visuellen Wahrnehmungsförderung	X	X	X	X	
Mathematisches Frühfördermaterial	X	X		X	
Reimen, Erzählkreis, Gesprächsförderung	X		X		
Backen, Kochen	X	X	X	X	
Experimentieren	X	X	X	X	
Sport/Bewegungsspiele	X		X		X
Gesellschaftsspiele, Geduldsspiele	X	X	X	X	

Aufgabenfelder und Fördergebiete (Tabelle)